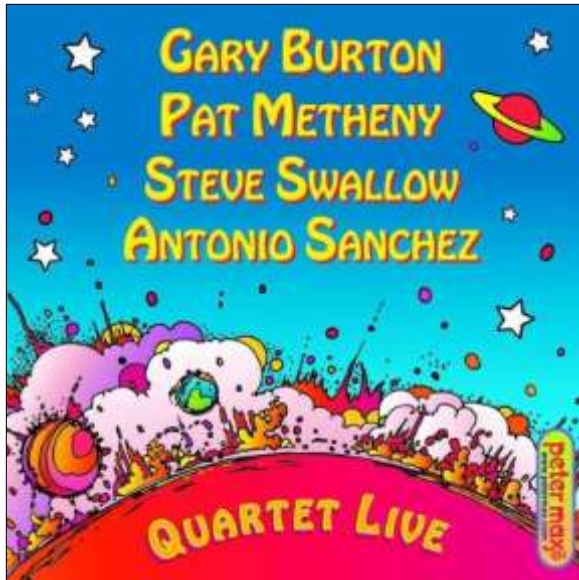


Steve Swallow



5 / 2009

Gary Burton / Pat Metheny / Steve Swallow / Antonio Sánchez

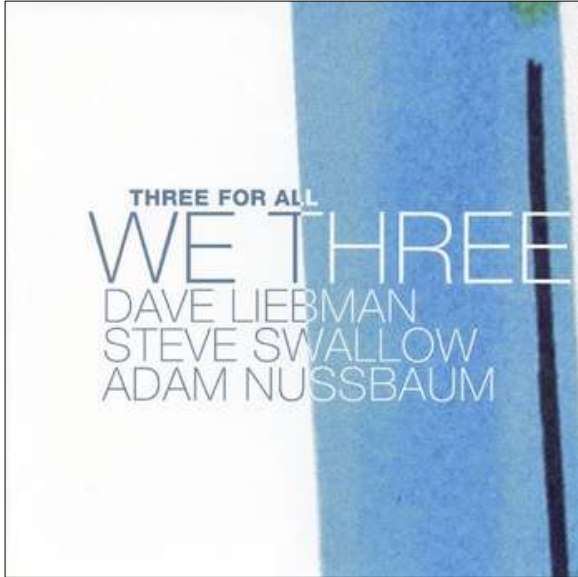
"Quartet live"

Gary Burton (vib), Pat Metheny (g, g-synth), Steve Swallow (eb), Antonio Sánchez (dr)

Concord / Universal

4 stars

Beurteile nie ein Buch nach dessen Cover: Denn dieses ist völlig geschmacklos und erinnert an ein Hörspiel für Kinder. Eine Beleidigung für die stilvolle Musik, die das Album zu bieten. Die Idee einer Wiedervereinigung der 1967 vom Vibraphonisten Gary Burton gegründeten Band stammte von Pat Metheny, der auch gleich seinen Drummer Antonio Sánchez mitbrachte. Die Aufnahmen stammen von einem Konzert aus dem Jahre 2006 und entsprechen ganz Burtons Konzept des eleganten Wohlklangs ohne grosse expressive Ausbrüche. Burtons "Walter L." dürfte den eingefleischten Metheny Fans Freude bereiten, da der Gitarrist auf diesem Shuffle-Blues tief in seine Tickkiste greift, wobei das verzerrte Solo dem ansonsten allzu hoch polierten Album gut tut. "Missouri Uncompromised" lässt Drummer Sánchez Platz für ein grandioses Solo, während Burton und Metheny die Solos bei den meisten anderen Stücken untereinander aufteilen. Die vier Musiker überzeugen durch ihre Stil- und Geschmackssicherheit, und die Platte lädt ebenso zu genauerem Hinhören ein wie auch als Backgrounduntermalung.



4 / 2006

We Three – Dave Liebman, Steve Swallow, Adam Nussbaum

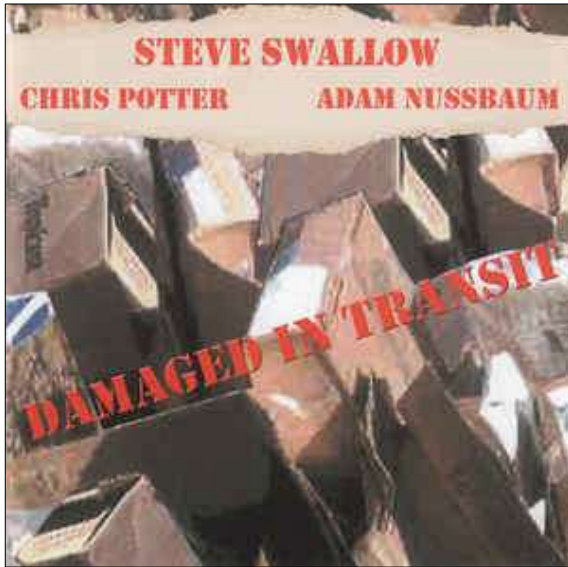
“Three For All”

Dave Liebman (saxes, fl), Steve Swallow (e-b), Adam Nussbaum (dr)

Challenge Jazz / Musikvertrieb

5 stars

„We Three“ ist ein neu gegründetes Trio, indem sich die einzelnen Musiker gut kennen, aber noch nie in dieser Konstellation zusammengespielt haben. Diese drei Musikerpersönlichkeiten können sich dank ihrer grossen musikalischen Intuition so aufeinander verlassen, dass die Musik einen natürlichen, selbstverständlichen Charakter erhält. In der Folge wirkt das Album insgesamt relaxed, auch wenn es teils sehr heiss zu und her geht. Liebman's Energieentladungen – beispielsweise auf „BTU“ - machen musikalisch Sinn und sind gut dosiert. Das Repertoire setzt sich aus Eigenkompositionen der drei Musiker zusammen, bereichert nur durch Miles' „All Blues“ und Monk's „Played Twice“. Das Trio hat definitiv ein grosses Zukunftspotential. Hoffen wir auf eine lange und kreative Zusammenarbeit!



5 / 2003

Steve Swallow

"Damaged in Transit"

XtraWATT ECM / Phonag

4 stars

Steve Swallow mag zwar seine Rolle als Mann im Hintergrund, doch man muss ihm eine ungefähr vierzig Jahre (!) andauernde Präsenz auf der Szene zugute halten. Seine letzten drei Alben waren alle in Quintettbesetzung (mit zwei Bläsern und Gitarre oder Piano), doch für die dreiwöchige Europa-Tournee verpflichtete er den Saxophonvirtuosen Chris Potter und den Schlagzeuger Adam Nussbaum. Das Live Date in Paris zeigt eine fabelhafte Band, die vor Spielfreude strotzt und dem Saxophonisten viel Raum für energetische Höhenflüge lässt. Potter nützt diese Gelegenheit und beweist, mit welchem Wassern er gewaschen ist. Die Kombination Potter-Nussbaum lässt Erinnerungen an die berühmten Rollins-Trio-Aufnahmen wachwerden - nicht zuletzt auch wegen Nussbaum's Ähnlichkeiten mit Elvin Jones. Heisser Live Trio Jazz vom besten! Übrigens sind sämtliche der neun Kompositionen auch im CD Booklet abgedruckt.